

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: F. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Abonnements-Einladung

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Unsere geehrten Post-Abonnenten bitten wir, das Abonnement für das 2. Quartal 1880 recht bald erneuern zu wollen. Seitens der Abonnenten bei unsern Boten in Stadt und Land nehmen wir wie bisher, so auch ferner an, daß die Fortdauer des Abonnements gewünscht wird, so lange keine Abbestellung erfolgt.

Gesellschaft für Buchdruckerei:
F. M. Schmitz, Joseph Broig.

Deutschland.

Berlin, 26. März. Der „Reichsanzeiger“ theilt folgenden Inhalt des Kaisers mit:

Ein freudiges Bewußtsein erfüllt Mich, indem Ich beobachte, wie allgemein im deutschen Vaterlande der Tag festlich begangen worden ist, an welchem es Mir vergönnt war, ein neues Lebensjahr anzutreten. Ich weiß es zu schätzen, daß das deutsche Volk Mir an diesem Tage seine Huldigungen gewidmet hat. Von allen Seiten bin Ich beglückwünscht und mit Aufmerksamkeit überschüttet worden. Wenn Ich nun mit Genugthuung ersehe, wie viele Adressen, verehrungsvolle Äußerungen in telegraphischer und schriftlicher Form, Spenden und Dichtungen, künstlerischen und literarischen Erzeugnissen, sowie schöne Kränze und duftige Blumensträuße Mir dargebracht worden sind, so erkenne Ich mit inniger Freude an, daß der Zweck der Einsender, Mich an diesem Festtage in eine glückliche Stimmung zu versetzen, in höchstem Grade erreicht ist. Nicht kann jeder dieser freundlichen Spenden den besondern Ausdruck Meiner Dankbarkeit erwarten; aber Ich beehle Mich, Allen, welche Mir den Geburtstag durch ihre sympathischen Begrüßungen versüßt haben, hierdurch aus vollem Herzen zu danken. Demnach beauftrage Ich Sie, diesen Erlaß alsbald zu veröffentlichen.

Berlin, den 24. März 1880.

Wilhelm.

Berlin, 26. März. Die Nachricht der „R. Ztg.“, daß das Staatsministerium vom Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten die Älten über die Abweisung der Bischöfe eingefordert habe, wird jetzt durch ein Berliner Telegramm der „Allg. Ztg.“ schon als nicht richtig bezeichnet. Die liberalen Blätter werden dies jedenfalls mit Haß aufgreifen, um von Neuem darzutun, daß der Papst noch gar zu wenig nachgegeben habe, und der Staat ruhig abwarten werde. So äußert sich „neuerdings“ noch wieder die „Nat. Ztg.“ Sie versichert ihren Lesern, daß der Reichskanzler, wie er versprochen, nach wie vor nicht nach Canossa gehen werde; „die preussische Staatsregierung stehe dem päpstlichen Schreiben vorläufig mit kühler Ruhe gegenüber und werde sehen, in wie weit sich der katholische Clerus den Gesetzen anpassen werde, erst wenn dies voll und ganz geschehen, könne von einer Beendigung des Kampfes, der von weltlicher Seite nicht heraufbeschworen sei (!), die Rede sein.“ So und ähnlich geht's im Geor durch die liberalen Blätter; es zeigt sich dabei eine colossale Unkenntnis in kirchlichen Dingen und ein Haß gegen Rom und die katholische Kirche, der tief blicken läßt.

Eine Leistung der „Röln. Ztg.“ verdient vor Allem niedriger gehängt zu werden, dieselbe sagt: „Der Papst vermag auch in Bezug auf das Kirchenrecht viel, sehr viel und sogar mehr als der ultramontane Presse unserer Tage, wie wir gesehen haben, lieb ist. . . . Der Papst braucht sich, wenn er es im übrigen für gut findet, seinen Gläubigen und Bischöfen gegenüber um das „canonische“ Recht eben so wenig zu kümmern, wie um manche andere Dinge: — wäre er sonst der Papst?“ Solche Leistungen sind wir von dem Kölner Lügenblatt gewohnt; um so weher thut es, wenn sogar der sonst verständige protest. conserv. „Reichsbote“ zeigt, daß er in katholischen Dingen vielfach einem Abc.-Schüler nicht einmal das Wasser reichen kann und die Bestimmungen des Vaticanischen Concils wohl nie in seinem Leben gelesen und überdacht hat; drum nageln wir seinen jüngsten Ausspruch hiermit gebührend an: „Kann der Papst jetzt die Anzeige bedingungslos gestatten, wo die Maßregeln bestehen, warum konnte er das vorher nicht? wozu mußten die Priester schwere Gefängnisstrafen und die Gemeinden die kirchliche Verwahrung ertragen? Ist solche Politik ein Zeichen der Unfehlbarkeit des Papstes?“ Man sollte doch denken, daß bei jedem reichlich Denkenden und vernünftigen Menschen 10 Jahre genügt hätten, die Tragweite der Definition über die päpstliche Unfehlbarkeit zu erfassen. — Daß übrigens die „Liberale“ nur ihre Wünsche äußern, im Dunkeln tappen, dagegen über den Stand der Dinge im Allgemeinen wenig unterrichtet sind, ergibt sich aus dem Umstande, daß selbst die liberalen Blätter sich einander widersprechen. Den Beweis liefert folgende Berliner Correspondenz der „Allg. Ztg.“, welche den Mittheilungen der „Röln.“, „Nat.“ und „Magd. Ztg.“ widerspricht: „Mit Bezug auf das Schreiben des Papstes an den Erzbischof von Köln ist verschiedentlich mitgeteilt worden, es herrsche bei der deutschen Reichsregierung Verwirrung darüber, daß das Schreiben an einen der abgesetzten Bischöfe gerichtet sei. Diese Angabe widerspricht jedoch der Wirklichkeit durchaus. Hätte der Papst sein Breve an einen der drei noch im Amte befindlichen Bischöfe gerichtet, so wäre damit die Beurtheilung der amtsentsetzten Bischöfe durch die Curie stillschweigend gleichsam zu Recht erkannt. Das stünde aber im schroffsten Widerspruch mit den Jahrhunderte alten Grundsätzen des Vaticanus, und eine solche Selbstverleugnung hätte man von hier aus nicht erwartet oder gar verlangt. Der Schritt des Papstes konnte daher auch keine Verstimmlung hervorrufen.“ Im Uebrigen steht das katholische Volk, welches 7 jährige harte Prüfungen mit Geduld ertragen und dabei die Loyalität gegen die Regierung nie verfehlt hat, gerade jetzt auf der Warte, um zu sehen, welches Herz man in Berlin für die neun Millionen preussischer Katholiken, preussischer Unterthanen hat. Es kann nicht denken, daß der Staat auch jetzt noch „kühl abwartet“, auch jetzt noch zögert, den Frieden, der vom Papste angeboten wird, zu brechen. Nur noch tiefer gehende Mißstimmung, nur noch größeres Mißtrauen kann sich eventuell in den Herzen der Katholiken bilden. Ob schon, so schreibt die „Germ.“, in der Nachsektion über die Revision der Maßregeln verhandelt werden wird, wissen wir nicht. Aber jedenfalls wird in der Nachsektion die Regierung entweder spontan oder auf Veranlassung Aufklärung geben müssen über ihre Stellung gegenüber der durch den Brief des Papstes veränderten Sachlage. Die Dinge haben sich jetzt zu einer Entscheidung zugespitzt, und das katholische Volk muß wissen, ob es sich auf den Frieden, oder auf den weiteren Kampf vorbereitet halten soll. Wir wünschen den Frieden, aber wenn die Officiösen glauben, durch die Eventualität einer Fortdauer des Kampfes die Katholiken schrecken zu können, so irren sie sehr.“

— Der russische Botschafter Fürst Orlov wurde am Montag Nachmittag, noch ehe er sich zum Kaiser begab (wofür er nahezu 2 Stunden verblieb), auch vom Fürsten Bismarck empfangen, mit dem der Fürst Orlov etwa 1½ Stunde zusammenblieb. Auch vom Kronprinzen wurde ihm eine längere Audienz ertheilt. Fürst Orlov folgte gestern Nachmittag einer Einladung des Fürsten Bismarck zum Diner. Heute früh ist er nach Königsberg abgereist, wird dort übernachten und morgen seine Reise nach Petersburg fortsetzen. — Die Herren Geheimrath Curtius und Geheimrath Alen reisen heute nach Griechenland ab, um in Olympia die letzten Arbeiten anzuordnen. Sie sind begleitet vom Landesvermessungsstab Kasper, welcher die Umgegend von Olympia aufnehmen wird. Der Kaiser hat 80 000 Mark aus den Dispositionsfonds bewilligt, so daß das Unternehmen in würdiger Weise zu Ende geführt werden kann.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ dementirt die Mittheilung der „Nat. Ztg.“ von der beabsichtigten Wiedervorlegung des umgearbeiteten Gesetzentwurfs über die Besteuerung des Betriebs geistiger Getränke in der Nachsektion des Landtages. Derselbe sei von keiner Seite auch nur in Erwägung gestellt worden.

Berlin, 26. März. Die „Königliche“ von Preußen Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes (das sog. „Culturexamen“) werden bekanntlich von dem Cultusminister auf die Dauer eines Jahres ernannt. Aus dem Umstande, daß die Bekanntmachung dieser Ernennungen für das Jahr 1880 bisher noch nicht erfolgt war, hatte man hier und da bereits den Schluß gezogen, daß an maßgebender Stelle ein Aufhören dieses Examens bereits für eine nicht mehr ferne Zukunft in Aussicht genommen sein möchte. Jetzt sind inwieweit die Ernennungen erfolgt.

— Die kaiserliche „Provincial-Correspondenz“ bringt heute einen längeren Artikel über die Fortschritte in der Erkenntnis unserer Vergangenheit, in welchem der hervorragenden Verdienste gedacht wird, die in dieser Beziehung die Leitung der Staatsarchive sich erworben habe. (!) Bekanntlich hat Hr. v. Sybel für seine staatsarchivarische Thätigkeit eine nicht weniger als allseitige Anerkennung gefunden, wie die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über den Etat der Archive zur Genüge documentiren.

— Der Bundesrath nahm in seiner heutigen Sitzung den Reichshaushalts-Etat pro 1880/81 nach dem Reichstagsbeschlusse an und überwies den sächsischen Antrag wegen des Veregelungssolls an die zuständigen Ausschüsse. Ueber den Empfang der Botschafter bei dem Kaiser erzählt die „Nat. Ztg.“ noch, daß der Kaiser in einer kurzen Rede der Hoffnung auf ein friedliches Jahr erneuten Ausdruck gegeben und zugleich darauf hingedeutet habe, wie seine eigene geleistete Gesundheit es ihm ermögliche, persönlich für die Erhaltung des Friedens einzutreten.

— Während es früher hieß, daß die Social-Demokraten bei der bevorstehenden Reichstags-Verfassung im zweiten Berliner Wahlkreise mit Rücksicht auf den „kleinen Belagerungsstand“ durch Stimm-Enthaltung demonstrieren wollten, theilen jetzt hiesige Blätter mit, daß social-demokratische Kreise der von hier ausgesandene frühere Inhaber des polizeilich geschlossenen Arbeiter-Bildungs-Institutes, Hr. Wils. Körner, als Candidat aufgestellt worden sei.

Darmstadt, 25. März. Die „Darmstädter Ztg.“ meldet: „Der Großherzog ist in Folge eines Erkältungsfiebers genöthigt, das Bett zu hüten.“

Oesterreich.

Wien, 25. März. Der „Wiener Correspondenz“ zufolge finden den nächsten Vertretern des österreichischen und des ungarischen Handelsministeriums vertrauliche Besprechungen in der Zollfrage statt, um über gewisse, auf den Handelsvertrag

mit Deutschland Bezug habende Tariffsätze ein Einverständnis anzubahnen, dessen endgültige Herstellung die Aufgabe der später in Wien stattfindenden gemeinsamen Zollconferenzen sein wird.

Belgien.

Brüssel, 23. März. Die Repräsentantenkammer hat den Gesetzentwurf betr. die Anstellung einer parlamentarischen Enquete über den Elementarunterricht mit 56 gegen 50 Stimmen angenommen.

Frankreich.

Paris, 25. März. Es verlautet, daß die Decrete betreffs der nicht autorisirten Congregationen, deren Publication nahe bevorsteht, Folgendes verfügen: Die unverzügliche Auflösung der in Frankreich befindlichen Abtheilungen der Gesellschaft Jesu und die sofortige Ausweisung der ausländischen Jesuiten. Die Decrete gewähren den Jesuitenklöstern eine dreimonatliche Frist zur Ordnung ihrer Angelegenheiten, als den Verlauf ihrer Mobilien und Stablissemants. Die anderen nicht autorisirten Congregationen werden verpflichtet, kürzestens ihre Statuten vorzulegen. Die Regierung würde die Statuten prüfen und die Congregationen auflösen, deren Statuten den Grundsätzen des französischen öffentlichen Rechts zuwiderlaufen. Den Jesuiten würde nicht gestattet werden, die Autorisation nachzusuchen.

— Die Radikalen von Lyon wollen bei der dort bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten an Stelle des in den Senat beförderten Herrn Edouard Millaud das Experiment wiederholen, welches ihren Gefinnungsgegnern in Bordeaux mit Blanqui und in Orange mit Alphons Humbert mißglückt ist; sie stellen nämlich Henri Rochefort als Kandidaten auf, obgleich derselbe nicht amnestirt ist und sich also auch nicht im Wiederbesitz der ihm abstrakten bürgerlichen und staatlichen Rechte befindet. Der „Reveil Social“, das Organ Louis Blanc's, befürwortet diese Kandidatur.

— Der Louis Blanc'sche „Reveil social“ fragt, ob die jetzigen französischen Gewaltthäter entschlossen seien, gegen den Katholicismus dieselben Mittel anzuwenden, die ehemals die katholische Religion gegen den heidnischen Fanatismus gebraucht habe, und fährt dann fort: „Wenn sie den religiösen Fanatismus zum Schweigen bringen und den Clericalismus bis zur Ausrottung bekämpfen wollen, dann sind wir mit ihnen; aber sie mögen nicht vergessen, daß kräftigere und weniger opportunistische Kämpfer in der Arena unterlegen sind.“

Spanien.

Madrid, 24. März. Der Vertheidiger Oteros hat bei dem Abnige die Begnadigung des Verurtheilten nachgesucht. Der König erwiderte hierauf, daß er seinerseits zur Begnadigung bereit sei, die Frage jedoch den Ministern unterbreiten müsse. Auch die Königin hat ihre Fürsprache für den Verurtheilten eingelegt.

Türkei.

— Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, der Oberst Synge sei von den Räubern, die ihn gefangen hielten, in Freiheit gesetzt worden. Derselbe ist wohlbehalten in Katerina angekommen. Wie der „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, dürfte die Pforte den von ihr als begründet anerkannten Einprüchen der Mächte wegen Festsetzung des Curjes der Silber-Reduktionen binnen kurzem Rechnung tragen.

Rheinland-Westfalen.

X Neußer-Furth, 26. März. Die Ziehung der Neußer-Furth-Weissenberger Kirchenbaulotterie, welche am Ostermittwoch stattfinden sollte, ist endgültig auf den 20. Mai verlegt. Die Freunde des St. Joseph Bauvereins werden mit dieser Bestimmung gewiß einverstanden sein, da sie durch Abnahme von 20000 Loosen zunächst beabsichtigten, die Mittel zu unserem Kirchbau zu vernehmen. Hoffentlich wird diese Aenderung des Ziehungstermines aber auch dem Vertriebsgeschäfte von Nutzen sein. Noch 24 000 Loose sind zu verkaufen. Darum Glück auf!

Neuß, 26. März. Bei starker Theilnehmung bewegte sich diesen Nachmittag die Chorfesttagsprozession in hergebrachter Weise durch die Stadt. Der hohen Bedeutung des Trauertages entsprechend, sind die Straßen sonst öde und stille. Man begegnet hauptsächlich Gruppen von andächtigen Betern.

Neuß, 26. März. Gestern Nachmittag erscheint eine Frau vom Lande am Krahn und läßt sich aus einem daselbst liegenden Schiffe 100 Pfund Kartoffeln wiegen. Darauf entfernt sie sich auf eine kleine Weile, ihren Sad stehen lassend. Dieses benutzte ein des Weges kommender Mann vom Hamthor, packt die Kartoffeln auf und geht damit ruhig weg. Dieses Beginnen war indeß nicht unbemerkt geblieben. Aufmerksam gemacht, beginnt die Frau sofort die Verfolgung, unterstützt von einem andern Anwesenden. Auf der Michaelstraße sieht der Dieb, daß ihm nachgesetzt wird, wirft den Sad zur Erde und gibt Herfengel.

Elberfeld, 25. März. Eine Frau in einem Hause auf der Friedrichstraße, die auf ganze und halbe Tage in fremde Haushaltungen Arbeit annimmt, empfing gestern Nachmittag eine Postkarte mit der Aufforderung, sich eilig zu einer Dame in der Rübenbergerstraße zu begeben, weil man dort Arbeit für sie habe. An Ort und Stelle mußte die Frau zu ihrem Erschrecken hören, daß die Postkarte von der Dame in der Rübenbergerstraße nicht herrühre und wahrscheinlich zum Zweck irgend einer Täuschung gefälscht sei. Zu Hause wieder ange-

kommen, fand der, Abf. Bg. zufolge die bestürzte Arbeitsfrau Thar, Commode und Schrank mittelst Nachschlüssel geöffnet, einen guten Anzug ihres Mannes, ihr bestes Kleid, ihre Gripparmis im Betrage von 35 M. und ihren Ring entwendet. Der oder die Thäter müssen unbedingt mit den Räumlichkeiten im Hause und mit den Verhältnissen der Frau sehr bekannt gewesen sein.

Müggelberg, 25. März. Gestern Mittag entfiel, der Warm. Bg. zufolge, auf eine bis jetzt unbekannte Weise in der Brennerlei des Herrn Karthaus dahier Feuer. Infolge des heftigen Ostwindes verbreitete sich dasselbe mit solcher Rapiidität, daß per Telegraph die Feuerwehren von Gevelsberg und Bredersfeld zu Hilfe gerufen werden mußten. Von dem verheerenden Elemente sind vier Häuser, darunter das Postlocal, zerstört worden. Durch thatkräftiges Eingreifen der Wehren wurde der bereits brennende Kirchthurm und das Kirchendach bald wieder gelöscht.

Köln, 25. März. Heute Morgen verschied, der, R. Bg. zufolge, der Pfarrer von St. Maria in Vystkirchen dahier, Hr. Johann Anton Julius Heydamp. Derselbe war geboren am 19. Januar 1814 zu Barmen, zum Priester geweiht am 31. Mai 1839 und seit dem 8. Febr. 1856 dahier als Pfarrer thätig. Außer St. Maria in Vystkirchen sind von den 19 Pfarren unserer Stadt ferner noch verwaltet St. Gereon, St. Peter und St. Maria-Gimelfahrt. Von den 831 Pfarren der Erzdiocese Köln sind bis jetzt im Ganzen 171 unbesezt.

Köln, 25. März. Die königliche Regierung hat auf die Entdeckung des Mörders der Geleute Amalbern in Lissar eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 27. März. (Wochenbericht.) Unser hiesiges Getreidegeschäft verliefte während der letzten acht Tage genau die Richtung der Vorwoche, da sich für Roggen eine feste Stimmung erhielt und die geringen Zufuhren davon stets gleich zu höheren Preisen vergreifen waren, wogegen im Uebrigen die Tendenz gerade nicht als eine sehr günstige bezeichnet werden kann. Für Weizen konnten nur eben noch die letzten Notirungen aufrecht erhalten werden. Gerste und Buchweizen geschäftlos. Hafer ruhig. — In Delfaaten war der Verkehr ohne besondere Bedeutung. Rüböl wenig verändert. Rüb-

tsamen eher etwas fester. — Mehl fand wieder nur geringe Beachtung. Kleien gut gefragt.

Köln, 25. März. Amtliche Notirungen der Handelsmattler. Weizen niedriger, hief. eff. M. 24.00—25.00 B., fremder 25.00—26.00 B., per März 23.60—65 B., 23.65 B., 23.65 B., per Mai 23.50 B., 23.40 B., per Juli 23.00 B., 22.90 B., 23.85 B.

Roggen per Mai und Juli matter, hief. eff. M. 18.00—19.00 B., fremder 18.00—19.00 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per Liter per März 18.40 B., 18.35 B., 18.35 B., per Mai — B., 18.25 B., 18.20 B., per Juli — B., 17.50 B., 17.40 B.

Hafer ohne Saad per 50 Kil. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter hief. eff. M. 15.00—16.00 B., fremder 15.00—16.00 B. Rüböl matter, per 50 Kil mit Faß in Eisen. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 29.50 B., per Mai — B., 23.90 B., 28.80 B., per Oct. — B., 29.90 B., 29.80 B.

(Landmarkt.) Weizen M. 28.00—23.70. Roggen 18.00—19.20. Gerste —. Hafer 15.00—16.00 bezahlt nach Qualität pro 200 Pfd. Zufuhren ca. 250 Saad.

Berlin, 25. März. Weizen per April-Mai 226.50 bez., Mai-Juni 224.50 bez., Juni-Juli 222.50 bez., Juli-Aug. 212. — bez., Roggen per April-Mai M. 173. — bez., Mai-Juni 173. — bez., Juni-Juli 170.50 bez., Juli-August 163. — bez., Hafer per April-Mai 148. — bez., Mai-Juni 149.50 B., Juni-Juli 150.50 B., Juli-August 150. — bez., Rüböl loco M. 53.10 bez., per April-Mai 53.10 bez., Mai-Juni 53.80 B., Herbst 57.50 B., Spiritus loco M. 62. — B., März 62. — B., April-Mai 62. — B., Juli-August 63.60 B., Aug.-Sept. 63.90 B., Herbst 59.60 B.

Stettin, 24. März. Weizen per Frühjahr M. 222.50, Mai-Juni 223.50, Roggen per Frühjahr M. 169. —, Mai-Juni 168.50, Rüböl per April-Mai M. 54.00, Sept.-Oct. 57.00, Spiritus loco M. 60.50, per März 60.50, Frühjahr 60.40.

Breslau, 24. März. Spiritus per März M. 60.30, April-Mai 60.80, Mai-Juni 63.00, Weizen per April-Mai M. 223. —, Roggen per März 174.00, April-Mai 176.50, Mai-Juni 177.50, Rüböl per April-Mai M. 53. —, Mai-Juni 53.75, Sept.-Oct. 56.50.

Antwerpen, 25. März. Petroleum fest. Markt disp. frs. 19. — B., März 19. — B., April 19. — B., per Mai 19.25 B., Sept. 20. — B., Sept.-Dec. 20.25 B. — Amerik. Schmalz Marke Wilcor disp. frs. 103. — Amerik. Speck long disp. frs. 88, short disp. 92. — Schweinefleisch frs. 60. — Wolllumpfr 778 Hallen. Kurz Köln 123.10.

Fruchtpreise zu Neuß am 27. März.

Weizen	1. Qual.	24	—	Hafer	15	—
	2. "	22	—	Rübsen (Weel)	24	—
	3. "	—	—	Naps 1. Qual.	25	50
Randroggen	1. Qual.	19	—	2. Qual.	24	—
	2. "	18	—	Kartoffeln	8	—
Gerste	Winter-	16	—	Heu	8	40
				Roggenstroh	4	80

Preise unbedändert.
Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. 57 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise 59 —
Gereinigt Del per 100 Kilo B. — M. höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo 149 —
Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo 34 —
Kleien per 50 Kilo 6 —
Rüböl und Kuchen unbedändert.

Letzte Post.

Berlin, — Die zweite Lesung der Militärgesetz-Novelle soll in der ersten Woche nach Wiederbeginn der Reichstagsarbeiten stattfinden, da die möglichst zeitige Fertigstellung der Vorlage wegen der umfangreichen Vorbereitungen, welche ihre Ausführung erfordert, besonders erwünscht ist.

Paris, 26. März. Die französische Regierung wird vorläufig keine Ordensleute austreiben, weder Franzosen noch Ausländer, sondern sich begnügen, die Häuser derselben zu schließen. R. 3. — Dem Temps' wird geschrieben, die russische Regierung sehe dem Vernehmen nach mit großem Mißmuthe die Verhandlungen, welche in Berlin zwischen Brattiano und dem Fürsten Bismarck stattgefunden und in Wien Zustimmung erhalten hatten, um die Bedingungen für den Eintritt Rumäniens in das Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich festzustellen; es seien der Zukünftiger Regierung in dieser Beziehung Vorstellungen gemacht worden und Fürst Karl habe sich bereit, der russischen Regierung anzugeben, er werde, wenn der Kaiser Alexander es wünsche, entweder nach Petersburg oder Livadia kommen, um die nöthigen Aufschlüsse über die Politik Rumäniens zu ertheilen.

Rindvieh- u. Pferdemarkt zu Jülich.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt findet am **Donnerstag den 1. April** cr. statt. **Standgeld wird nicht erhoben.**
Jülich, den 1. März 1880. Der Bürgermeister, Dyffen.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unsern lieben, unvergesslichen, theuren Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herrn **Peter Wenders,** zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Er starb nach kurzem Krankenlager, sanft und gottgegeben, wohl vorbereitet durch den Empfang der Heilmittel unserer h. römisch-kathol. Kirche, im Alter von 72 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**
Düsseldorf, Stolberg, Hil- den, Neuss, Holzweiler, den 26. März 1880.

Höhere Communalsschule zu Jüchen.

Beginn des neuen Schuljahres Montag den 12. April. Aufnahme von Knaben und Mädchen bei Erfüllung folgender Bedingungen: 1. Zurückge- legtes 9. Lebensjahr. 2. Kenntniß der 4 Species in ganzen Zahlen. 3. Fähig- keit, ein Dictat ohne allzu grobe ortho- graphische Fehler niederzuschreiben. 4. Fertigkeit im Lesen deutscher und latei- nischer Druckchrift.
Die Anstalt dient den Knaben zur Vorbereitung auf die mittleren u. oberen Klassen der Gymnasien und Real Schulen, den Mädchen zur Erweiterung der ele- mentaren Kenntnisse und Erlernung der neueren Sprachen.
Für auswärtige Schüler dürfte sich der Ort wegen seiner freundlichen Lage in gesunder, ländlicher Gegend und wegen der mäßigen Schülerzahl beson- ders empfehlen. Williges Unterkommen in bürgerlichen Häusern und bei dem Rector.

Zu näherer Auskunft und Entgegen- nahme von Anmeldungen sind der Präses des Curatoriums, Herr Bürgermeister Meising, und der Unterzeichnete gerne bereit.
Der Rector: P. Merkelsbach.

Verpachtung und Holz-Verkauf in Gohr.

Am **Donnerstag den 1. April** curr., **Nachmittags um 2 Uhr,** zu Gohr im Wirthslocale von Herrn E. Hahn läßt Herr Walbun Schmitz auf Schleierhof: die nach der diesjährigen Erndte pachtlos werdenden bekannten Broichparzellen auf mehrere Jahre wieder verpachten. Gleich hiernach läßt Herr B. Schmitz 1000 Stüd Schanzen und der Guts- besitzer Herr Cremer in Gohr 3000 Stüd Schanzen öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Immobilienverkauf zu Geln.

Am **Mittwoch den 7. April** 1880, **Nachmittags 2 Uhr,** zu Geln im Wirthslocale von Feine- degen läßt der Bierbrauer Herr Jo- seph Antwerpen zu Geln sein daselbst an der Neuf-Rheyder Chaussee neben Deußen u. Benfer gelegenes Erbe, bestehend in Wohn- haus, Bierbrauerei und sonstigen Gebäulichkeiten, Hofraum u. Gar- ten, groß 60 $\frac{1}{2}$ Ruthen, öffentlich auf Zahlstermine versteigern. Neuß. Knein, Notar.

Verpachtung zu Grimlinghausen.

Mittwoch den 31. März cr., **Nachmittags 3 Uhr,** läßt die Kirche Guskorf im Locale von Wittgens zu Grimlinghausen, öffentlich auf 9 feste Jahre verpachten: 1. Mrg. 24 Ruth. 10 Fuß Ader- land zwischen Rub- und Berres- weg, Pächter Gottfried Robloch, 7 Mrg. 64 Ruth. 70 Fuß ditto zwischen Baischen, Keller, Schu- macher, Effer u. Schillings, Päch- ter Pet. Casp. Hermanns. Antritt nach der Erndte 1880. Neuß. Brandenbergs, Notar.

Ein neu erhaltenes zweifaches Schreibpult zu verkaufen.

Näh. in der Exp.
Eine **Wohnung** am Wege nach Kapellen, nebst Stall und Garten ist zu mietzen und kann sofort bezogen werden. **J. S. Wingerath,** Wevelinghoven.

Auction zu Wüttgen.

In der außergerichtlichen Theilungssache der Wittve und Kinder des zu Wüttgen im Vorst verlebten Aderers Peter Maubach als: a. dessen Wittve Barbara Maubach, ohne besondern Stand zu Wüttgen im Vorst, b. des Heinrich Jnger, Aderer daselbst, in seiner Eigenschaft als gerichtl. be- steller Pfleger des minderjährigen Jakob Anton Maubach, c. des Engel- bert Maubach, Stellmacher zu Wüttgen, sollen auf Grund eines Verein- barungssatzes des unterzeichneten Notars vom 14. Febr. curr. und eines Be- schlusses des Kgl. Vormundschaftsgerichtes zu Neuß vom 12. März curr. die nachverzeichneten, zum persönlichen Nachlasse des p. Peter Maubach ge- hörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Wüttgen im Kreise Neuß gelegenen, im Kataster der genannten Gemeinde unter Art. Nr. 579 eingetragenen Immo- bilien durch den unterzeichneten, hierzu beauftragten Kgl. Notar Heinrich Joseph Brandenbergs zu Neuß,

am Dienstag den 27. April 1880, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Johann Kamper zu Wüttgen im Vorst, öffentlich bei brennendem Lichte versteigert werden, nämlich:
a. ein zu Wüttgen im Vorst gelegenes Hauserbe, bestehend in Haus, Stallung, Garten und Baumgarten, groß 11 Aren 48 Meter und catastrirt Flur 7 Nr. 188 u. 189, begrenzt von Wwe. Karten und Erben Friedr. Schmitz, tarirt zu Markt 600;
b. 23 Aren 56 Meter Aderland daselbst neben Peter Jetten und Mathias Jetten, tarirt zu Markt 800;
c. 4 Aren 13 Meter Aderland am Bietenpfade, neben Heinrich Küsters u. Jakob Weisels gelegen, Flur 6 Nr. 220, tarirt zu Markt 120;
d. 8 Aren 79 Meter Aderland am breiten Dsch neben Joh. Jetten und Jakob Abels, Flur 6 Nr. 197, tarirt zu Markt 50.
Das Gese der Verkaufsbedingungen und die sonstigen Vorakten sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Vorher werden **Mittags punkt 1 Uhr** in dem vorbezeichneten Hause die sämmtlichen zum Nachlasse gehörigen Mobilargegenstände öffentlich auf Credit verkauft.
Neuß, den 20. März 1880.

Brandenbergs, Notar.

Verkauf zu Neuß.

Am **Dinstag den 30. März** c., **Morgens 9 Uhr** anfangend, lassen die Erben von Wilb. Gans, im Hause Friedrichstraße Nr. 35 zu Neuß, Haus- und Küchengeräthe aller Art, darunter:
1 Secretair von Mahagonibolz, 1 Glas- und 2 Kleiderchränke, 1 Sopha, 2 Bettstellen mit Ma- traken und Bettzeug, 3 Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Service von Porzellan, 1 Kochherd, ferner 1 Ladeuhle und 1 Ladegeßell öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Salentin.

Kartoffelverkauf zu Neufkirchen.

Am **Dienstag den 30. März** c., **Nachmittags 3 Uhr,** läßt Herr Peter Joseph Kauf aus Weßenturm, im Wirthslocale von Theodor Jordans zu Neufkirchen, circa 500 Centner weiße und rosafarbene Kartoffeln (späte Ober- länder) welche sich besonders zum Pflanzeln eignen, öffentlich meistbietend auf ausgedehnten

Mobilienverkauf und Verpachtung zu Uederath.

Am **Mittwoch den 31. März** d. S., **Nachmittags 2 Uhr,** soll auf Anstehen der Vormundschaft der minderjährigen Kinder der zu Uederath verlebten Eheleute Wilh. Heinrich Gierlings u. Gertr. geb. Baum:
1. im Sterbehaufe gegen Baar ver- steigert werden:
das sämmtliche Nachlassmobilien, bestehend in Haus- und Küch- geräthe aller Art, ferner 1 Partie Kartoffeln, 1 Haufen Dünger, 1 Hundewagen;
2. im Wirthslocale von Ameln auf 3, 6 Jahre verpachtet werden:
das zu Uederath neben Schaffner und Wwe. Schneider gelegene Hauserbe mit Garten und Ader- land, ca. 1 $\frac{1}{4}$ Morgen groß.
Neuß. Rainer Schöpen.

Mobilienverkauf zu Neuß.

Auf Anstehen der Erben der zu Neuß verlebten Eheleute Simon Wafen und Sara geb. Ates sollen **Nicht Mittwoch den 31. März, sondern Mittwoch den 7. April c., Vormittags 10 Uhr,** im Sterbehaufe, Glockhammer, durch den Unterzeichneten die sämmtlichen zum Nachlasse gehörigen Mobilien-Gege- nstände, als:

1 Sopha, 1 Mohrrüssel, 7 Mohr- stühle, 2 Kleiderchränke, 2 Com- moden, 1 Kochherd, mehrere Zi- sche und große Kessel, 1 Babe- wannen, Waschkommoden, 4 Bett- stellen mit vollständigen Bettzeug, 1 goldene Damenuhr und Kette, mehrere silberne Messer, Gabeln und Löffel, eine Tisch- und eine Hausuhr, bio. Spiegel, Kupfer, Zinn und Porzellanfachen aller Art, fobann das sämmtliche Mes- gerbandwerkzeug, worunter 2 Fleischmullden, Fleischstod zc. zc., ferner 1 Hundewagen, sowie meh- rere Bände juristischer und medi- cinischer Werke und auch ein den gedachten Erblässern eigenthümlich zugehöriger Sitz in der hiesigen Synagoge
öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.
Rainer Schöpen.

Extirpatoren, Dreischaa- pflüge für 1 u. 2 Pferde, Schaufel- maschinen für Kappus und Rüben,

mit Einrichtung zum Abreiben, eiserne Cagen, vorzüglich hinter dem Extir- pator arbeitend, Sämaschinen, Senrechen und Urndruckpum- pen empfiehlt
Gottfr. Damp, Neuf.

Mobilien

zu W
Am künft
April 188
läßt Herr M
Wevelinghov
selbst, wegen
sein ganzes
meistbietend
Tische, S
ael, 1
Mischb
Bettstell
bratt m
Mehlsie
zellan, f
stangen,
Hafer, 1
20 Cent
Dünger
Wevelingh

Chili- pulveris

geschloß
Guano
He
Neuß,

Nachm.

Prima
toffeln, we
der in best
bei

Rothe

Rothe Ta
Bisquit
sowie alle
empfiehlt au

Frühe

sind zu haben
Wu

Frühe und

Pflan
sowie rothe u
Speisefar
Heinr. C

Frühen

empfiehlt

Beste holl.

bei 5 P
Sinterfch
und hobb
Vordersch
Gefochten

Feinste N

100 P
Corned B
Westf. M
sowie Spe
Fried

Unterbr

empfiehlt
Täglich iri

Stok

vorrätzig bei

Weiße, Ma

per Fuß 30 P
billiger.

Th. Kupp

Mit dem h
Herr Aug.
besitzer in D
Fabrikates für
und halte mid
prompter und
empfohlen.

Sochach

Neuß im
Freich geb

in bester

haben bei
S. C

Table with 2 columns: Date (March 15-24) and Price (50, 40, 80, 57, 59, 149, 34, 6).

gesess-Neuville soll
leichstagsarbeiten
der Vorlage we-
ihre Ausführung

ng wird vorläufig
noch Ausländer,
hließen. R. 3.
ische Regierung
die Verhand-
dem Fürsten
erhalten hatten,
in das Bän-
ellen; es seien
vorstellungen ge-
der russischen
kommen, um
ens zu ertheilen.

verkauf
achtung

ath.
31. März
2 Uhr,
ormumschaft der
zu Uderath
b. Heinrich
r. geb. Baum:
egen Baar ver-

Nachschmobilar,
s- und Küchen-
ferner 1 Partie
sen Dünger, 1
on Ameln auf
tet werden:
neben Schaffner
eider gelegene
arten und Ader-
egen groß.
r Schopen.

verkauf
b.
en der zu Neuf
mon Wafen
sollen
31. März,
n 7. April c.,
0 Uhr,
immer, durch den
amtlichen zum
obilar-Gege-

essell, 7 Robr-
änke, 2 Com-
d, mehrere Zi-
essell, 1 Babe-
oden, 4 Bett-
igem Bettzeug,
or und Kette,
Reffer, Gabeln
lich und eine
piegel, Kupfer,
anfassen aller
mmliche Mes-
worunter 2
chertod zc. zc.,
en, sowie meh-
er und medi-
auch ein den
eigenthümlich
n der hiesigen

ietenden gegen
werden.
Schopen.

Dreischaa-
Schaukel-
s und Rüben,
reiben, eiserne
er dem Stür-
maschinen,
druckpum-
mp, Neuf.

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven.

Am künftigen Freitag den 2. April 1880, Morgens 10 Uhr, läßt Herr Michael Wassenberg zu Wevelinghoven in seiner Wohnung daselbst, wegen Aufgabe der Haushaltung sein ganzes Hausmobilar öffentlich und meistbietend auf Credit verkaufen, u. A.: Tische, Stühle, 1 Canapee, 2 Spiegel, 1 Milchschrank und 1 Partie Milchspiele, 1 Drehstuhl, 1 Kiste, 2 Bettstellen nebst Betten, 1 Gadsbrat mit Messer, 1 Badmühle, 3 Mehlsiebe, Kupfer, Zinn und Porzellan, sodann ferner 300 Bohnenslangen, 1500 Pfd. Heu, 1 Partie Hafer, Weizenstroh und Kartoffeln, 20 Centner Aumelrüben 12 Karren Dünger und 1 Jährling.

Wevelinghoven. A. Lasen.
Chili-Salpeter, rohen pulverisirten und aufgeschloß. prima Peru-Guano empfiehlt
Heinr. Sägers,
Neuf, Grefelderstraße 43.

Achtung! Achtung!
Prima Speise- und Pflanzkartoffeln, weiße und rothe Oberländer in bester Qualität stets vorräthig bei
Bernh. Hermes,
Oberstraße 65.

Kartoffeln!
Rothe Tafel-Kartoffeln, weiße Bisquit- und Eier-Kartoffeln, sowie alle Sorten Pflanzkartoffeln empfiehlt auffallend billig
W. S. Niebach,
Oberstraße 113.

Frühe Rosa-Kartoffeln
sind zu haben auf
Buchenhof b. Grefrath.

Frühe und späte
Pflanzkartoffeln
sowie rothe und weiße wohlschmeckende Speisekartoffeln liefert billigst
Heinr. Goflar, Grefenbroich.

Frischen Pampernikel
empfiehlt
Friedr. Eichmann,
Markt.

Beste holl. Butter, per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.
Sinterschinken, per Pfd. 65 Pfg. und höher.
Vorderschinken, per Pfd. 42 Pfg.
Gefochten Schinken, per Pfd. 120 Pfg.
Feinste Rindfleischwurst per Pfd. 100 Pfg.
Corned Beef, per Pfd. 80 Pfg.
Westf. Mettwurst, p. Pfd. 75 Pfg. sowie **Speck u. Schmalz** empfiehlt
Friedr. Eichmann.

Butterbraten, per Portion Markt 1 empfiehlt
Johanna Barre.

Täglich frisch gebrannter
Kalk
sowie **Stockholmer Schiffstheer** vorräthig bei
Th. Busch,
Alteintbor.

Weiß, Maurer- und Plaster-
Kalk
per Fuß 30 Pfg. mit 10 Fuß bedeutend billiger.
Th. Küpping, Hammthorwall.

Mit dem heutigen Tage übertrag mir Herr **Aug. Stöcker,** Kaltbrennerei-besitzer in Dornap, den Verkauf seines Fabrikates für Neuf u. Umgegend und halte mich daher unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Matthias Menzen.
Neuf im März 1880.

Frisch gebrannter
Kalk
in bester Qualität ist fortwährend zu haben bei
S. Goflar, Grefenbroich.

Industrie-Schule für weibliche Handarbeiten.

Nachdem ich am 1. März vor der königlichen Prüfungs-Commission zu Düsseldorf das Examen als **Handarbeitslehrerin** bestanden, erlaube ich mir den werthen Eltern von Neuf und Umgegend die Mittheilung zu machen, daß ich am **15. April d. J.** eine **Industrie-Schule** für weibliche Handarbeiten hieselbst errichten werde.

Zweck dieser Schule ist, den heranwachsenden Töchtern Gelegenheit zur Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten zu bieten.

Unterrichts-Gegenstände sind:
1. alle **Strick- und Häkelarbeiten;**
2. **Handnähen** nebst gründlichem Repariren, Flick- und Stopfen;
3. **Sticken** in Weiß und Bunt in den verschiedensten Stichen;
4. **Spitzen- und Filzarbeit;**
5. **Zuschneiden** und Anfertigen aller **Wäsche-Gegenstände.**

Um dem Wunsche vieler Eltern entgegenzukommen, habe ich die Unterrichtsstunden auf 3 Vormittage von 9 bis 12 Uhr und auf 2 Nachmittage von 2 bis 5 Uhr verlegt und sind für dieselben monatlich 8 Mark praenumerando zu entrichten. Bei einer gewissen Anzahl Schülerinnen bin ich bereit, außerdem einen Curfus für Damenschneiderei und Maschinennähen einzurichten.

Schulpflichtige Kinder können 2 mal wöchentlich von 5 bis 7 Uhr Nachmittags Privatstunden in Handarbeiten erhalten.

Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Markt 13, Morgens von 10 bis 12 Uhr entgegen. Auswärtige Schülerinnen können auf Wunsch Kost und Logis in meiner Familie haben.

Margaretha Otten.

Marke Tip Top.
Buckler-Sinterschinken,
klein und ganz mager, geräuchert per Pfd. 70 Pfg., empfiehlt die **Fleischwaarenhandlung von**
Neuf, Büchel 44. Schreff-Hansen.

Tafelbutter,
hochfein, frisch angekommen, per Pfd. 80 Pfg., empfiehlt die **Fleischwaarenhandlung von**
Neuf. Schreff-Hansen, Büchel 44.
NB. Selbige Butter ist von hiesiger Landbutter nicht zu unterscheiden und dürfte jeder sparsamen Hausfrau empfohlen sein.

Tapeten-Handlung
von
Heinr. Schildmacher,
Grefenbroich.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager in Tapeten bedeutend vergrößert habe und empfehle eine große Auswahl in den neuesten Dessins, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten, zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig bringe ich meine **Farbwaaren, Farb-Goldweizen, Pinsel, Besen und Bürsten** in bekannter Güte in empfehlende Erinnerung.

Den Empfang der Frühjahrs- und Sommer-Waaren in reichhaltigster Auswahl beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und empfehle ich besonders noch sehr schöne
Communionssachen
sowie
Regen- und Sommer-Mäntel
in den modernsten Façons.
Grefenbroich. Adolph Hirtz.

Empfehlung.
Einem geehrten Publikum von Kirchbarten und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein
Uhrmachergeschäft
von Grottenbarten nach Kirchbarten verlegt und gleichzeitig eine Uhren- und Goldwaarenhandlung dabei eröffnet habe. Durch billige Einkäufe und solide Waare bin ich im Stande das Mögliche zu bieten und empfehle mich unter Zusicherung reellster Bedienung.
Achtungsvoll
Wilh. Mainz.

Kirchbarten, den 27. März 1880.
NB. Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden unter Garantie zu den billigsten Preisen und raschster Bedienung geliefert und altes Gold und Silber in Laufsch genommen.

Grube Dünger zu verkaufen.
Bollstr. 4.

Ein Hausen Dünger zu verkaufen.
Die Exp. sagt wo.

Wichtig für Bäcker
Die oberländische Brod-Bäckerei kann in kurzer Zeit gründlich gelernt werden. Von wem f. d. Exp.

Schuhwaaren.

Herren-, Schaf- und Zugschuh, Manns-Arbeitschuh, Leder- und Stoff-Pantoffel, Damen-Zug- und Reithschuh.

Kinderschuh und Stiefelchen in allen Größen empfiehlt in guter Waare

Grefenbroich. Friedr. Hömberg.
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Fahnen
(nicht Fabrik)
Religiöse und alle andere Festfahnen werden künstlerisch und dauerhaft angefertigt. Fertige Fahnen, sowie Zeichnungen dafür zur gefälligen Ansicht bei
Theodor Küppers,
Maler und Zeichenlehrer.
Gartenstraße Nr. 2, Neuf.

Sarg-Magazin.
Für Neuf und Umgegend!
Große Särge von 9 Mark u. höher, kleine 1,50
Sargverzierungen und Kleider.
Joseph Kuller,
Büttgerstraße 37.
Auf Wunsch besorgt Frau Wwe. Jordan das Anlegen, Verzieren u. f. w.

Möbeln.
Fortwährend alle Sorten gebrauchte und neue Möbeln billig zu kaufen bei
W. Schnabel in Neufkirchen.

Gute und billige
Rauchtabake
Holl. B-Boort Tabak
Varinas Abfalltabak
vorzügliche Qualitäten per Pfd. 75 Pfg. empfiehlt die
Sigarren- und Tabak-Handlung
W. J. Müller, Neuf.
Grefelder und Zollstraße.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Faltenhemden
nach Maß werden in bester Ausführung zu billigen Preisen angefertigt.
Geschw. Raphael,
Neuf, Büchel 31.

Kaarst.
Eröffnet "Mittwoch" den "Freitag" schon angezeigten **Tanzkursus** und zwar **Dinstag den 30. März,** Abends 7 Uhr, im Locale des Hrn. F. Eijer, wo bereits von Morgens 11 Uhr ab persönliche Annahmungen entgegengenommen werden. Um recht rege Theilnahme bittet
Achtungsvoll
A. Burthardt,
Tanz- und Anstandslehrer.

Kleinenbroich.
Fortsetzung des bereits begonnenen **Tanzkursus** beginnt den 31. März, Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn Hingen. Schülerinnen resp. Schüler werden noch angenommen.
Achtungsvoll
A. Burthardt,
Tanz- und Anstandslehrer.

Selbstgezeugener Lanter Zucker-rübensamen bei
Wittwe Wilh. Schroers.

Frisch gedroschener **Sommerweizen** bei Franz Kallen.

Wohnung.
Grefelderstraße Nr. 12 erste Etage zu vermieten. **Jean Rappes.**

Küchen- u. Viehmäde erhalten gegen hohen Lohn sofort schöne Stelle durch Frau Röcher, Friedhof 6 Neuf.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. W. f. d. Exp.

Ein **Mädchen** vom Lande zu einem Kinde gesucht. Zollstraße Nr. 26.

Für gleich nach Ostern ein fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Die Exp. sagt wo.

Schuhwaaren.

Herren-, Schaf- und Zugschuh, Manns-Arbeitschuh, Leder- und Stoff-Pantoffel, Damen-Zug- und Reithschuh.

Kinderschuh und Stiefelchen in allen Größen empfiehlt in guter Waare

Grefenbroich. Friedr. Hömberg.
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Fahnen
(nicht Fabrik)
Religiöse und alle andere Festfahnen werden künstlerisch und dauerhaft angefertigt. Fertige Fahnen, sowie Zeichnungen dafür zur gefälligen Ansicht bei
Theodor Küppers,
Maler und Zeichenlehrer.
Gartenstraße Nr. 2, Neuf.

Sarg-Magazin.
Für Neuf und Umgegend!
Große Särge von 9 Mark u. höher, kleine 1,50
Sargverzierungen und Kleider.
Joseph Kuller,
Büttgerstraße 37.
Auf Wunsch besorgt Frau Wwe. Jordan das Anlegen, Verzieren u. f. w.

Möbeln.
Fortwährend alle Sorten gebrauchte und neue Möbeln billig zu kaufen bei
W. Schnabel in Neufkirchen.

Gute und billige
Rauchtabake
Holl. B-Boort Tabak
Varinas Abfalltabak
vorzügliche Qualitäten per Pfd. 75 Pfg. empfiehlt die
Sigarren- und Tabak-Handlung
W. J. Müller, Neuf.
Grefelder und Zollstraße.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Faltenhemden
nach Maß werden in bester Ausführung zu billigen Preisen angefertigt.
Geschw. Raphael,
Neuf, Büchel 31.

Kaarst.
Eröffnet "Mittwoch" den "Freitag" schon angezeigten **Tanzkursus** und zwar **Dinstag den 30. März,** Abends 7 Uhr, im Locale des Hrn. F. Eijer, wo bereits von Morgens 11 Uhr ab persönliche Annahmungen entgegengenommen werden. Um recht rege Theilnahme bittet
Achtungsvoll
A. Burthardt,
Tanz- und Anstandslehrer.

Kleinenbroich.
Fortsetzung des bereits begonnenen **Tanzkursus** beginnt den 31. März, Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn Hingen. Schülerinnen resp. Schüler werden noch angenommen.
Achtungsvoll
A. Burthardt,
Tanz- und Anstandslehrer.

Selbstgezeugener Lanter Zucker-rübensamen bei
Wittwe Wilh. Schroers.

Frisch gedroschener **Sommerweizen** bei Franz Kallen.

Wohnung.
Grefelderstraße Nr. 12 erste Etage zu vermieten. **Jean Rappes.**

Küchen- u. Viehmäde erhalten gegen hohen Lohn sofort schöne Stelle durch Frau Röcher, Friedhof 6 Neuf.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. W. f. d. Exp.

Ein **Mädchen** vom Lande zu einem Kinde gesucht. Zollstraße Nr. 26.

Für gleich nach Ostern ein fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Die Exp. sagt wo.

Die Ziehung der **Neuf-Grefenbroicher Kirchen-Lotterie** ist auf den 20. Mai **Donnerstag** nach Pfingsten verlegt.

Der Vorstand des Bauvereins.

Photographie.
Erlaube mir mein ganz neu eingerichtetes **Atelier** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Jean Simons,
Photograph.

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Bewohnern von Neuf und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die von der Frau **Wwe. Baumeister** am Zollthor betriebene
Gast- u. Schenkwirtschaft,
nebst **Bäckerei**
übernommen habe und vom 30. d. M. ab unter meinem Namen fortführen werde.
Gleichzeitig mache noch darauf aufmerksam, daß ich die zum Hause gehörigen **großen Stallungen** zum Unterbringen der Pferde und Wagen aufs Beste in Stand gesetzt habe.
Indem ich mich dem Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen halte, zeichnet
Hochachtungsvoll
Neuf, 27. März 1880.
Joh. Pintgen.

Gründliche Nachhilfe in allen Gymnasialfächern ertheilt.
Oberstraße 88.

Im Einbinden von **Büchern**, sowie Einrahmen von **Bildern u. Brautkränzen** empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
A. Zwickardt,
Oberstraße, Wevelinghoven.

Ein **Herrenkleidermacher-Geselle** gesucht von
Peter Lohmanns in Garzweiler.

Ein starker **Bäckerlehrling** oder **Zweit-Geselle** auf sofort gesucht.
J. Tillmann, Kaarst.

Ein solider junger **Mann** sucht einen Vertrauensposten zu übernehmen, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Derselbe kann auch Caution stellen.
Wer, sagt die Exp.

Ein **unverheiratheter Fuhrmann** vom Lande findet gleich Stelle. Bei wem, f. d. Exp.

1 **Herrenkleidermacher-Geselle** sucht Jac. Buschbäcker, Bäderich.

Ein **Schuhmacher-Geschäft** mit guter Kundschaft zu übernehmen bei H. Bodenwein, Bäderich.

Schreinergejellen
in antiken Eichenmöbeln erfahren.
Schreinergejellen,
in besserer Bauarbeit erfahren, auf lohnende Accordarbeit gesucht. Auskunft in der Exp.

Messgerlehrling gesucht.
W. f. d. Exp.

Ein **Küchenmädchen**, gelehrt Alters, welches kochen und bügeln kann, und gute Zeugnisse aufweisen kann, auf sofort gesucht. Zu erfahren bei Wilh. Jung in Grefenbroich.

Für ein Specerei und Porzellan-Geschäft in einem Landstädtchen wird ein **talb. Ladenmädchen** oder **Lehrmädchen** für ersten Mai gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Auskunft in der Exp.

en gros. Die Tapeten- und Glashandlung von Franz Widtmann en détail.

empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Sämtliche Neuheiten in Tapeten, Borden und Decorationen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, in Folge vorteilhafter Einkäufe zu auffallend billigen, aber festen Preisen.

Tapetenreste stets vorrätig unter Einkaufspreis.

Stuckrosetten, leicht zu befestigen an Zimmerdecken.

Fenster-Rouleaux fertig an die Stangen. Fenster-Gallerieen. Gardinenknöpfe und Gardinenhalter.

Wachstuche aller Art, Damast-Imitation-Decken, Auflegestoffe und Summi-Unterlagen.

Aufhängen von Gardinen und Rouleaux wird billigt besorgt.

Musterbefugungen von Tapeten nach Auswärts franco.



Die Tapeten-Handlung von Heine Beckers, Zollstr. 8.
empfiehlt ihr durch vorteilhafte Einkäufe wieder bestens assortirtes Lager
in feinem und ordinären
Tapeten, Borden, Friesen, Ecken, Rosetten
zu auffallend billigen Preisen. Reste unter Fabrikpreis.
Heine Beckers, Zollstraße 8.

Gebetbücher

empfiehlt für die bevorstehende Festzeit und Kinder-Communion in bekannter schöner Auswahl und den billigsten Preisen

Jacob Breuer, Krämerstrasse.

Für Confirmanden.

Alle Sorten Kleider, Röcke etc. werden nach Maß gutstehend, prompt und billigt angefertigt.

Frau Emilie Mayer,
Neuß, verl. Canalstraße 39, I. Etage.

Frau Liell Neumann, Modes Grevensbroich

beehrt sich die Ausstellung der neuen Moden und Modelle ganz ergebenst anzuzeigen.

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in alten und neuen Glas-, Kleider- u. Küchenschränken, Tischen, Stühlen, Commoden, Sophas, Defen aller Art, sowie eine große Auswahl Kinderwagen, alles zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Neuß, Wwe. Eng. Leuchten,
Zollstraße Nr. 6.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen findet per Mai ev. nach Auswärts gute Stelle. Näheres Glockhammerstr. 56 in Neuß.

Ein Viehwärter od. starke Magd mit guten Zeugnissen wird gegen hohen Lohn zum 15. April bei Quad in Rangensfeld gesucht.

Der Neusser

Krieger-Kreuz-Verein

feiert am Ostermontage Abends 8 Uhr im Vereinslokale
Das Geburtsfest Sr. Majestät
unseres Kaisers und Königs
durch Festrede, Toaste, musikalisch-theatralische Aufführungen und
Tanzkränzchen.

Nur für Mitglieder und deren Angehörigen.
Entree frei.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Kennefeld's Local.

Ostermontag von 5 Uhr Nachmittags ab:

Grosse Tanzmusik.

ohne Entree. Getränke nach Belieben. — Gleichzeitig von Sonntag ab Anstich außer meinem ausgezeichneten Lagerbier, pikantes Bairisch Exportbier aus der berühmten Brauerei von Heinrich Penningen & Söhne in Frankfurt a. Main.

NB. Daselbe kann auch auf Bestellung bei mir in Flaschen bezogen werden.

Möbren und Hunkelkräben: 2 junge schwere schleierfreie Pferde (weiße Läufer) zu haben bei stehen zu verkaufen auf dem Gute Joh. Pet. Wetten, Witten-Driesch. Neuenberg bei Rosellen.

Eine breite lange Karre mit eis. Achse, in gutem Zustande steht billig zu verk. bei Gottfr. Damp, Neuf.

Ein kräft. Karren- u. Ackerpferd u. 1 Weibenteliste zu verkaufen. Die Exp. sagt wo.

Pius-Verein.

Ostermontag den 29. März, Morgens 7 Uhr;
gemeinschaftl. hl. Communion
in der Münchenerische.
Abends 6 1/2 Uhr:

General-Versammlung

Städt. Kaufhaus, Neuß.

Ostermontag von Nachmittags 4 Uhr an Tanzvergnügen, Getränke nach Belieben. Abends 8 Uhr

BALL.

Entree zum Ball 50 Pfg. à Person.
Hierzu ladet ergebenst ein
Peter Gesell.

Lambertz Local.

Ostermontag Tanzkränzchen.

Ostermontag:
Gartenwirtschafts-Gröfzung.

Ostermontag:
Gröfzung d. Regelmahn.
Joseph Servaes.

Hecker's Gartenlokal,
Samm.
Ostermontag großes

Concert u. Ball.

Vorläufige Anzeige.

Gesellschaft „Lüttich“ und Gesangs-Verein „Sängerbund“ Sonntag den 4. April im Locale des Herrn Samacher zu Geln

Vocal- und Instrumental-Concert

verbunden mit
theatralischen Aufführungen.

Der Reinertrag für gute Zwecke. Karten sind im Voraus zu haben bei Herrn Hub. Baumeister und bei Herrn Joh. Sandtaulen, sowie im Festloale.

Das Comité.

Theater u. Gesänge.

Sonntag den 4. und Montag den 5. April c., bei Herrn Weirauch in Steinfort. Anfang präcise 7 Uhr. Entree für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder unter 14 Jahren 30 Pfg. An jeden Abend gelangen zur Aufführung: a) Die Waal, „Kronen u. Palmen“, Schauspiel in 5 Akten.

Hierbei mehrstimmige Gesänge, worunter 3 Marienlieder mit Solo, 2 Grablieder und 2 Motetten.

b) Die Dittinnen zu Bethlehem. Drama von Cardinal Wiseman, von Kindern aufgeführt.

Ergebenst ladet ein
Der St. Rub. Gesangsverein Erholung.

Eine rechtskräftige Forderung an Anton Leppler Firma Trippen in Guster ist billig zu kaufen.

Näheres in d. Exped. d. Bl.

Sonntag Abend ist mir eine Schiebkarre gestohlen worden. Wer mir über den Verbleib derselben Auskunft geben kann, sichere ich gute Belohnung zu. Willh. Wöfster in Grimlinghausen.

Hierzu eine Beilage.

Frucht.

1. Qual.
Weizen 2. „
3. „
Landroggen 1. „
2. „

Gerste

Winter-
Buchweizen 1. Qual.
Preise unverändert

Rübbel per 100 Kil.

Rübbel per 100 Kil.

Gereinigt Del per 100

Preßluch per 100

Weizen-Vorschuß 0/0

Kleien per 50 Kilo

Rübbel und Kuo

Der Kampf

wird immer heftiger

die nacte Gewalt

wie denn auch die

jenigen, die für

Mehrheit des fran-

suiten ebenfalls hi-

lich den Artikel 7

nicht vom Staate

entzieht; hierauf

in Petitionen an de

gewählten General

Artikel, da demselbe

ten, während 7 tr

sich des Votums e

Regierung genehm

die Kundgebungen

vom Senate zweim

nates, darunter ein

daß der Sieg des

Kabitalismus bede

bis zum vollendet

des neuen Jahres

Mondes in der

Unterrichtsgesetz

die Vorwürfe zer

theilung der Sachl

seinem Hauptinhalt

Albert Duruy.

hatte der Minister

getreue Kräfte, die

berufen. Mit Red

taner es dem treue

Gi

Erz

9)

Elisabeth hatte

Sie hatte sogar ein

lango in der bejeid

und reichte das Gl

„Das ist aber

professioneller Bege

Herr Mansfeld un

Schwenmädchen erz

Collegen sein Ze

auf dem grünen R

geistert ist, den g

ist unweifelhaft d

bereits die Julie d

bringt. Gewiß, g

noch ganz genau

sächsischen Schweis

solches Ding erich

Die Professorin

„Ich habe die

die ich in die Gan

fen Augen, meine

Entrüstung unfere

schirm, Staffelei u

straße geflettet wa

Plätschen gefunden

grauen Stämme ab

und verrodet, als

baaren gekommen,

Collegen entdeckte.

Und die Profess

die eigene Erzählun

me ebenfalls mit

würbigen Spottes,

abfänglich vortam.

„Arme Maler!

Lodenjoppe und zu

nach das Original

Mes ist Kopie —